



DIERIG HOLDING AKTIENGESELLSCHAFT

Augsburg

Wertpapier-Kenn-Nr. 558 000 (ISIN DE0005580005)

Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2014 (3. Quartal 2014)

Geschäftsverlauf vom 1. Januar 2014 bis 30. September 2014

Der Dierig-Konzern konnte in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 der sich im Jahresverlauf abschwächenden Konsumkonjunktur im Textilsegment trotzen und zeigt sich demzufolge mit der Geschäftsentwicklung noch zufrieden. Der nicht konsolidierte Konzernumsatz bezifferte sich auf 62,5 Millionen Euro. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahreswert von 62,1 Millionen Euro eine leichte Umsatzsteigerung in Höhe von 0,6 Prozent.

Der Textilumsatz lag mit 56,1 Millionen Euro auf Vorjahresniveau (2013: 56,0 Millionen Euro), wobei sich die textilen Gesellschaften stabil und größtenteils besser als ihr Marktumfeld entwickelten.

Der Immobilienbereich erzielte in den ersten Monaten des Jahres 2014 einen unkonsolidierten Umsatz von 6,4 Millionen Euro. Dies bedeutet ein Umsatzplus von 4,7 Prozent. Ursächlich für das Wachstum im Immobilienbereich ist der durch Investitionen fortwährend vergrößerte Mietflächenbestand.

Beide Sparten erzielten jeweils ein zufriedenstellendes, positives operatives Ergebnis. Für das Gesamtjahr 2014 rechnet der Dierig-Konzern mit einem Umsatz und einem operativen Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Wie bereits in den Vorjahren wird das voraussichtliche Ergebnis auch im Jahr 2014 von Anlagenverkaufsgewinnen sowie von deutlich zu erhöhenden Pensionsrückstellungen aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus beeinflusst sein. Die 2014 erzielten Gewinne aus Grundstücksverkäufen wurden wie die Gewinne der Vergangenheit

umgehend in Neu- und Umbaumaßnahmen investiert und dienen der langfristigen Aufwertung und Vergrößerung des Gewerbeflächenangebots.

Textilien

Der Umsatz der Textil- und Bekleidungsbranche in Deutschland stieg nach Angaben des Branchenverbands Textil+Mode von Januar bis Juli 2014 um 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Während die Textilindustrie ein Umsatzplus von 2,5 Prozent erzielte, musste die Bekleidungsindustrie einen Rückgang von 0,7 Prozent hinnehmen. Es zeigte sich branchenweit in den Sommermonaten eine starke Abschwächung der Konjunktur. Im ersten Quartal hatten beide Segmente noch deutliche Umsatzzuwächse ausgewiesen. Auch der Auftragseingang als Frühindikator und als Stimmungsbarometer im Textilgewerbe weist seit dem Sommer nach unten. Eine Ursache hierfür liegt nach Verbandsangaben in den schlechten Perspektiven im Auslandsgeschäft, insbesondere in Russland. Die Lage in der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie ist damit schlechter als die Lage im Handel. Der gesamte deutsche Einzelhandel erreichte in den ersten sieben Monaten des Jahres 2014 nach Angaben des Branchenverbands Textil+Mode ein Umsatzplus von 2,2 Prozent gegenüber 2013. Das Wachstum im Segment des Bekleidungseinzelhandels blieb mit 1,9 Prozent leicht unter dem des gesamten Einzelhandels.

Die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe entwickelten sich 2014 in weiten Teilen besser als ihr jeweiliges Marktumfeld. Die Bettwäschemarken fleurette und Kaepfel konnten beide die guten Vorjahresumsätze im Inland erneut ausbauen, wobei insbesondere die Marke Kaepfel einem erhöhten Wettbewerbsdruck durch Billigimporte ausgesetzt war. Gleichwohl erzielten beide Marken ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis. Die österreichische Landesgesellschaft konnte 2014 ihren Bettwäscheumsatz gegenüber dem Vorjahr leicht steigern. Allerdings macht sich auch in Österreich durch sinkende Reallöhne eine Abschwächung der Konsumkonjunktur bemerkbar. Äußerst schwierig erwies sich der über Österreich organisierte Bettwäscheverkauf in Tschechien, der Slowakei, in Slowenien und Kroatien. Während im Bettwäsche-geschäft in Deutschland und Österreich Umsatzzuwächse erzielt wurden, blieb die Schweizer Landesgesellschaft geringfügig unter den Vorjahreskennzahlen zurück, da insbesondere der Absatz über den Möbel- und Versandhandel ins Stocken geriet. Dafür entwickelte sich der Objektbereich mit Hotelbettwäsche positiv.

Abermals extrem schwierig verliefen die Geschäfte der Tochtergesellschaft BIMATEX im Rohgewebeland. Die bereits in den Vorjahren geringe Nachfrage der Abnehmer in Südeuropa und Frankreich ging 2014 nochmals zurück. Allerdings gelang es der Gesellschaft während des Geschäftsjahrs 2014, Rohware zu interessanten Preisen und günstigen Wechselkursverhältnissen einzukaufen und sich damit Erträge zu sichern. Wie der Export verlief auch das inländische Objektgeschäft der Gesellschaft mit Hotelbettwäsche und Textilien für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen 2014 schleppend. In Summe blieb die Gesellschaft unter den Umsätzen des Vorjahreszeitraums.

Erfreulich hingegen entwickelten sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 die Damast-Exporte der Christian Dierig GmbH nach Westafrika. Aus saisonalen Gründen konnte die Gesellschaft im dritten Quartal nicht ganz an die Umsatzsteigerungen des ersten Halbjahres anknüpfen, lag aber weiterhin auf Kurs. Bislang wurden die Geschäfte nur in einem untergeordneten Maß von der Ebola-Epidemie in

Westafrika beeinträchtigt. Problematisch hingegen ist die politische Lage im Norden Nigerias, wo die islamistische Terrororganisation Boko Haram große Gebiete kontrolliert. In diesen Regionen ist zusammen mit dem öffentlichen Leben auch die Textilproduktion nahezu zum Erliegen gekommen. Die Auswirkungen des Terrors wirken über den Norden Nigerias hinaus. Auch Verbraucher in den Nachbarstaaten Benin und Niger zeigen sich verunsichert.

Um den Risiken aus dem Afrika-Export entgegenzutreten, handelt die Christian Dierig GmbH in Europa mit technischen Textilien. Im etablierten Geschäftsfeld, dem Handel mit Textilien für die Schleifscheibenproduktion, konnte die Gesellschaft 2014 das Umsatzvolumen und den Marktanteil ausbauen. Zusätzlich hat die Christian Dierig GmbH 2013 den Handel mit Filtrationsgeweben aufgenommen. Die Konzeptionsphase zur Entwicklung vermarktungsreifer Produkte wurde im ersten Halbjahr 2014 weitgehend abgeschlossen, der Einstieg in die Vermarktung verlief planmäßig.

Immobilien

Die Nachfrage nach Immobilien blieb im Jahr 2014 weiterhin auf hohem Niveau. Die Dierig-Gruppe setzte in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 ihren Wachstumskurs im Immobiliengeschäft fort und konnte aus Vermietung und Verpachtung Erlöse in Höhe von 6,4 Millionen Euro erzielen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum, in dem ein Immobilienumsatz in Höhe von 6,1 Millionen Euro erzielt wurde, bedeutet dies ein Umsatzplus von 4,7 Prozent. Das Wachstum resultiert vorrangig aus dem größeren Flächenbestand und der Aufwertung von Flächen. 2014 umsatzrelevant wurden insbesondere Mietflächen am ehemaligen Augsburgsburger Schlacht- und Viehhof.

Zwar stieg der Leerstand im Jahresverlauf durch den Abzug von Mietern am Standort Kempten leicht an, dennoch verharrte die Leerstandsquote zum Ende des dritten Quartals 2014 auf einem nach wie vor sehr niedrigen Niveau. Bei den frei gewordenen Flächen handelt es sich vorrangig um Lagerräume, mit denen in der Vergangenheit eher geringe Mieterlöse erzielt wurden.

Im Plan liegen die aktuellen Bauvorhaben: Am ehemaligen Augsburgsburger Schlacht- und Viehhof haben derzeit zwei Bauprojekte die Schlussphase erreicht. Zum einen wird dort das zweite Obergeschoss des ehemaligen Kühlhauses zu einem Sportstudio umgebaut, die Übergabe an den Mieter ist für Mitte November 2014 vorgesehen. Zum anderen wird das frühere Kesselhaus zu einem Café umgebaut. Die Arbeiten werden voraussichtlich Anfang Dezember 2014 abgeschlossen sein. Der Betreiber des Cafés, die Bio-Bäckerei Schubert, hat bereits im Oktober 2013 seine Produktionsstätte in der früheren Schlachthalle bezogen. Am Standort Augsburg-Mühlbach wird derzeit ein Gebäude, das früher als Kinderhort genutzt wurde, zu einer betreuten Wohngruppe für sogenannte unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge umgebaut. Dabei handelt es sich um 16- bis 18-Jährige, die ohne ihre Eltern aus Kriegs- und Krisengebieten nach Deutschland gekommen sind. Die neue Wohngruppe wird ebenfalls Anfang Dezember 2014 übergeben werden. Mieter und Betreiber ist die AWO Augsburg. Ebenfalls an die Arbeiterwohlfahrt hat Dierig seit März 2013 ein Wohngebäude am Augsburgsburger Katzenstadel zum selben Zweck vermietet.

Für das Spinnereigebäude in Bocholt, die letzte Liegenschaft der Dierig-Gruppe außerhalb Bayerns, wurde der 2013 geschlossene Optionsvertrag über den Verkauf der

Immobilie verlängert. Zusätzlich befasste sich die Immobiliensparte mit der Prüfung geeigneter Standorte, um das Immobilienvermögen des Konzerns durch eventuelle Zukäufe in Bayerisch-Schwaben zu vergrößern.

Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Trotz des schwierigen Marktumfeldes und Umsatzrückgänge in Südeuropa übertraf der Dierig-Konzern in den ersten drei Quartalen des Jahres mit einem nicht konsolidierten Konzernumsatz von 62,5 Millionen Euro den Vorjahreswert. Beide Geschäftsfelder übertrafen damit die eigenen Vorgaben.

Beide Sparten erzielten jeweils ein zufriedenstellendes, positives operatives Ergebnis. Zusätzlich erzielte der Dierig-Konzern 2014 Anlagenverkaufsgewinne, welche allerdings durch Erhöhungen der Pensionsrückstellungen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus überkompensiert werden. Diese Gewinne aus Grundstücksverkäufen wurden 2014 wie in der Vergangenheit umgehend in Neu- und Umbaumaßnahmen investiert und dienen der langfristigen Aufwertung und Vergrößerung des Gewerbeflächenangebots.

Bei der Finanz- und Vermögenslage des Dierig-Konzerns zum 30. September 2014 gab es gegenüber der im Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2013 dargestellten Situation nur geringfügige Verschiebungen.

Ausblick

Im Verlauf des Jahres 2014 haben sich die Konjunkturaussichten für die Dierig-Gruppe eingetrübt, was sich in einer nachlassenden Wachstumsdynamik insbesondere seit den Sommer- und Herbstmonaten zeigte. Diese Entwicklung macht sich aus unterschiedlichen Gründen in der ganzen Textilsparte bemerkbar. Das Bettwäschegeschäft konnte zwar bislang der nachlassenden Konsumkonjunktur im deutschsprachigen Raum trotzen, gleichwohl zeigt sich im Heimtextilhandel eine negative Grundstimmung. Erneut liegen die Hoffnungen auf einem guten Weihnachtsgeschäft: Rund ein Drittel des Einzelhandelsumsatzes mit Bettwäsche werden in den Wochen vor und nach dem Fest gemacht. Die Exportaktivitäten nach Westafrika werden von der Ebola-Epidemie und dem islamistischen Terror überschattet. Die textilen Handelsgeschäfte mit Südeuropa und Frankreich gestalten sich anhaltend schwierig.

Für das Geschäftsjahr 2014 rechnet der Dierig-Konzern im Bettwäschebereich dennoch damit, aufgrund der vorliegenden Bestellungen und der Stärke der Marken fleurette und Kaoppel einen Umsatz in der Größenordnung des Vorjahresumsatzes zu erzielen. Auch die vorliegenden Bestellungen aus Afrika und Südeuropa lassen erwarten, dass im Textilbereich im vierten Quartal des Jahres 2014 kein Umsatzeinbruch droht.

Der Immobilienbereich wird im Geschäftsjahr 2014 seinen Erfolgskurs fortsetzen und im Geschäftsjahr 2014 voraussichtlich ein Umsatzplus in Höhe der bisherigen Wachstumsraten erreichen.

Der Dierig-Konzern rechnet damit, das Gesamtjahr 2014 mit einem Umsatz und einem operativen Ergebnis auf Vorjahresniveau abschließen zu können. Für das Jahr

2015 erwartet der Dierig-Konzern, dass sich das konjunkturelle Umfeld im Textilbereich verschlechtern wird und geht daher in den Planungen von einer leicht rückläufigen Umsatzentwicklung der Sparte Textil und damit einhergehend mit einer leichten Verringerung des operativen Ergebnisses aus. Die Immobiliensparte wird auch 2015 ihren Wachstumskurs bei Umsatz und Ertrag fortsetzen können. Im Konzern wird daher eine Fortschreibung der positiven operativen Erträge auf dem derzeitigen Niveau angestrebt.

Um ihre Ertragskraft zu halten, werden die Gesellschaften wie in der Vergangenheit auf risikoreiche Projekte und auf Geschäfte zu nicht auskömmlichen Margen verzichten. Negative Abweichungen vom Plan werden aufgrund des installierten Risikomanagement-Systems umgehend sichtbar, sodass bei Bedarf unverzüglich Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Wie in der Vergangenheit ist die Planungsgrundlage konservativ, wobei Spielräume bestehen, um Geschäftschancen zu nutzen. Es gelten daher weiterhin die im Risikobericht des Konzernjahresabschlusses 2013 getroffenen Aussagen. Diese und eine Beschreibung des Risikomanagement-Systems können im Geschäftsbericht 2013 nachgelesen werden. Bestandsgefährdende Risiken sind zum Stichtag 30. September 2014 nicht erkennbar.

Risikosituation des Dierig-Konzerns

Gegenüber den im Konzernlagebericht 2013 beschriebenen Risiken haben sich in den ersten neun Monaten 2014 negative Veränderungen durch die Ebola-Epidemie in Westafrika ergeben. Diese Risiken können im Extremfall einer Pandemie in Westafrika bis zum kompletten Zusammenbruch der Lieferketten und des Marktes führen.

Ereignisse nach dem 30. September 2014

Im Zeitraum vom 30. September 2014 bis zum Redaktionsschluss dieser Zwischenmitteilung im zweiten Halbjahr ergaben sich keine Entwicklungen, die über den in dieser Mitteilung beschriebenen Status hinausgehen.

Disclaimer

Diese Zwischenmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen oder Schätzungen des Managements der Dierig Holding AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.

Der Vorstand
7. November 2014

Service & Kontakt

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.dierig.de

Hier stehen Ihnen auch der Halbjahresfinanzbericht 2014, der Geschäftsbericht 2013 sowie alle weiteren Finanzberichte und Pressemitteilungen zum Download zur Verfügung.

Dierig Holding AG
Kirchbergstraße 23
Tel.: +49 (0) 821 – 52 10 – 395
Fax: +49 (0) 821 – 52 10 – 393
E-Mail: info@dierig.de
www.dierig.de